

## Sprechübungen für den Klinger L

Lang lauscht Lili - endlich lieblos lächelnd  
Lallt sie leise :  
"Lautlos Lallas , log dein Loblied ! -  
Lebe , liebe , leidlich löblich ,  
Lisple , lieblich , Liebeslaller ;  
Lächeln ließ mich längst solch Liebleids Langweil !"

Leben liegt zwischen Lachen und Leiden,  
und die Glocken frohlocken und klagen,  
nach Glück und Glanz kommt das Lassen und Meiden,  
zwischen Hölle und Himmel gilt' s, sich zu schlagen.  
Im Kelch des Lebens quellen Lust und Qual:  
Leidlose Seligkeit glüht nur im Gral!  
(F.Steil)

Durch Feld und Buchenhallen, bald  
singend und bald fröhlich still,  
recht lustig sei vor allem,  
wer's reisen wählen will.  
(Eichendorff)

Herr Löffel sprach zur Gabel:  
Frau Gabel halt den Schnabel,  
du bist ja nur aus Stahl.  
(Morgenstern)

Lasst uns leben, lieben, loben!  
Lasst uns lachen, lustig sein!  
Linde Lenzeslüfte wallen.  
Frühling lockt mit Lerchenklang.

Los, elender Lump, du listiger Lügner!  
Leugne nicht länger, wenn's Leben dir lieb!

## Sprechübungen für den Klinger M

Mutter mahnt: Mein Mägdelein,  
musst nicht immer müßig sein!  
Musst die Müh nicht meiden!  
Musst mir Möhren schneiden,  
musst mir mangeln, Kaffee mahlen,  
musst beim Milchmann Milch bezahlen.

Wenn mancher Mann wüßte,  
wer mancher Mann wär',  
gäb' mancher Mann manchem Mann  
manchmal mehr Ehr'.

Meister Müller male mir meine Metze Mehl!  
Morgen muss mir meine Mutter Milchmuß machen.

## **Sprechübungen für den Klinger N**

Nanni, Nanni, nimm den Rat an:  
Nun und nimmer neck den Nathan!  
Nämlich Nathan schnappt noch zu  
nach Nase und nach Hand im Nu.

In Schnee und Regen  
Den Winden entgegen -  
Ohn' Klagen und Zagen  
Lern' Ungunst ertragen!

## **Die Klinger L , M , N**

Lore, Mariann,  
leuchtet mir voran!  
Leucht mir nun, Laterne!  
Leuchtet, Mond und Sterne!  
Leuchte, flammendes Lichtermeer;  
denn ein Lichtkind kommt daher.

## **Sprechübungen für den Klinger ..ng**

Ping, pang, pong,  
schwing den Gong!  
Ping, pong, pang,  
nicht zu lang!  
Ping, pang, pung,  
Jung, nun ist's genug!

Lang schwang der Klang  
am Hang entlang.

Prangende Wangen  
bringen Verlangen -  
Zwängende Spangen  
Engen den Gang.

## **Sprechübungen für den Halbklinger W**

Willens Wucht wirkt Wunder!  
Wer wollte wahren Wollen wehren?

Wir Wiener Waschweiber  
wollten weiße Wäsche waschen,  
wenn wir wüßten,  
wo weiches, warmes Wiesenwasser wäre.

Wie wär's wohl, wenn wir weilten,  
Wo wogende Wellen weich winken -  
Wo wonniges Wehen im Walde,  
Wenn Westwinde wiegen und weben? -  
Wohl werden wir weilen wo Waldweh'n,  
Wo wallende Wellen sich wiegen -  
Weil Waldwonnen Wunder wohl wirken,  
Wenn Weh' weiße Wangen woll't welken.

## **Sprechübungen für den Halbklinger J**

Jakob hat kein Brot im Haus.  
Jakob macht sich gar nichts draus.  
Jakob hin, Jakob her,  
Jakob ist ein Zottelbär.

Jutta jätet jüngst am Jasmin.  
Da jauchzt Jochen jäh: "Ich sah ihn,  
Jakob, jenen Star,  
just wie jedes Jahr!  
Ja, ja, ja,  
Jetzt ist er da!"

Jetzt ist Juli, die Jahreszeit des Jubels.  
Jag jeden Jammer, du Jungvolk, juche!

Im Juni und Juli des jetzigen Jahres  
johlen die Jäger zur jähnen Jagd;  
jagen am Yukon den jammernden Yak,  
jauchzen und jubeln: juche und juchei!

## Sprechübungen für das stimmhafte S (Halbklinger)

Simson sollte sieben Säcke Saat säen,  
doch Sommersonne sengt sehr.  
Da seufzt Simson:  
"Seltsam, daß sieben Säcke Saat säen  
so sauer ist!"  
Setzt sich und sinkt sacht in süßen Schlummer.  
Oh, solch saumseliger Simson!

Es senkt sich sacht die Sonne,  
sanft säuselt's längs dem Flusse;  
Leis singt selbst ems'ge Drossel,  
rings Sehnsucht süß entfesselnd.  
Selbstsucht ist solch böses Laster,  
daß sogar es solche hassen,  
die sonst selbst nicht selten sünd'gen.

Sorge nicht, suchende Seele, siehe, die sengende Sonne  
sendet dir sorgsam und sanft des rieselnden Lichtes Wonne,  
sagt dir, daß alles fließt; daß nach allem Sinnen und Sorgen  
sicher erstrahlen dir muss aller süßseliger Sehnsucht Morgen!

## Sprechübungen für die Strömer F ,SCH

Frosch, Frosch, Fröschlein,  
frühstückst du ein Fliegenbein?  
Fliegenbein  
ist viel zu fein!  
Vier volle, fette Fliegen  
freß ich mit viel Vergnügen.

Fischers Fritz fischt frische Fische.  
Frische Fische fischt Fischers Fritz.

Die Schafe scheinen schon zu schlafen.  
Schnell schafft der Schäfer mit der Scher';  
er schert und schneidet schwachen Schafen  
die schönen Schwänze, schwarz und schwer.

Schum, schum - schlafe, schön's Schätzchen!  
Schon schlummern Schäfchen und Schwalben und Spätzchen.  
Sterne schon schimmern und schauen herein.  
Schlafe, schön's Schätzchen, beim Sternenschein!

Ein Student mit Stulpenstiefeln  
stand auf einem spitzen Stein,  
stand und staunte stundenlang  
still und stumm die Sterne an.

Strampelbeinchen springen  
über spitze Steinchen.

Specht, Spatz, Storch und Sperber sprangen spornstreichs  
schrillen Schreis den steilen Steg hinunter.

## Sprechübungen für Explosive

Papa Petz im braunen Pelz  
bringt den plumpen Bärenbuben  
prächt'ge Butterbrote mit.  
Prompt probieren beide Buben,  
pfropfen beide Backen voll,  
bis ihr Bauch zum Platzen prall.

Bald balgen sich die beiden blonden Buben,  
bald bauen prächt'ge Burgen sie beim Bach,  
bald baumeln ihre braungebrannten Beine  
vom Blätterdach des Birnenbaums herab.

Auf dem Ast  
sitzt ein Gast,  
und er ist,  
wie ihr wißt,  
nicht von Ost,  
nicht von West  
zu dem Fest  
hergehetzt.

Der Cottbusser Postkutscher putzt  
den Cottbusser Postkutschkasten (blank).

Die Tante denkt, daß Dörte den Tisch deckt,  
doch dideldumdei dudelt der Dieter,  
und die dicke Dörte dreht sich dazu.  
Denk dir, durch dick und dünn tanzt die Dörte,  
und das verdirbt doch der Dörte die Schuh.  
Doch Dieter, der dudelt bedächtig dabei:  
Dideldumdei, dideldumdei.

Der dicke Dietrich trägt den dünnen Dietrich  
durch den dicken Dorfdreck.  
Da dankt der dünne Dietrich dem dicken Dietrich,  
daß der dicke Dietrich den dünnen Dietrich  
durch den dicken Dorfdreck trug.

Über Kätes nacktes Knie  
kriecht ein Käfer kühn und keck.  
"I, das kitzelt", kräht die Käte,  
"Kurt, komm, knips den Käfer weg!"  
"Quatsch", knurrt Kurt, "er kann nicht kneifen.  
Kannst ihn künftig selber greifen."

Gregors große, graue Gänse  
grasen gern im grünen Gras,  
grasen gierig gi-ga-gack,  
grasen den ganzen Garten ab.

Paul und Klaus, man glaubt es kaum,  
klau'n auf Bauer's Pflaumenbaum  
lauter blaue Pflaumen.  
Schaut heraus die Bauersfrau,  
haut die Mauser braun und blau.  
AU!

Joachim Ringelnatz

Auch die Pinguine ratschen, tratschen,  
klatschen, patschen, watscheln, latschen  
tuscheln, kuscheln, tauchen, fauchen  
herdenweise, grüppchenweise  
mit Gevattern,  
pladdern, schnattern  
laut und leise.  
Schnabel - Babelbabel - Schnack  
Seriöses, Skandalöses, Hiebe, Stiche.